

Agnes Meyer-Brandis

Alex Grein

Andreas Kaiser

Hans Diernberger

Johannes Post

Moritz Harweide

Philipp Lachenmann

Sarah Szczesny

Tilman Peschel

Special  
Edition

KUNSTSALON

Agnes Meyer-Brandis Villa Aurora-Stipendium 2010

Alex Grein Fotografiepreis 2019

Andreas Kaiser Villa Aurora-Stipendium 2002

Hans Diernberger Villa Aurora-Stipendium 2012

Johannes Post Fotografiepreis 2018

Moritz Harweick Atelierstipendium 2018

Philipp Lachenmann Villa Aurora-Stipendium 2003

Sarah Szczesny Villa Aurora-Stipendium 2021

Tilman Peschel Villa Aurora-Stipendium 2006

## VORWORT

Künstler\*innen in allen Sparten trifft das Jahr der Corona-Pandemie besonders hart. Ohne Auftritte, Ausstellungen, Konzerte oder Lesungen stehen viele vor einer existenziellen Bedrohung.

Die Krise offenbart dabei ein Problem, das auch schon vorher bestand: Künstler\*innen verfügen nur selten über Rücklagen, obwohl die Kunst in unserer Gesellschaft unentbehrlich ist.

Der KunstSalon hat sich in erster Linie zur Aufgabe gemacht, Künstler\*innen zu fördern – anhand von Preisen, Stipendien, aber auch Auftritten. Darüber hinaus ist aber auch eine nachhaltige Förderung wichtig. Diejenigen, die uns durch Förderungen vergangener Jahre oder aktuelle Förderungen nahe stehen, möchten wir weiterhin begleiten und dabei darauf aufmerksam machen, was es – nicht nur jetzt, sondern immer – braucht, um Künstler\*innen wirklich zu unterstützen.

Für die Bildende Kunst liegt die Lösung nahe. Direkte Unterstützung geht am besten und am direktesten durch den Erwerb von Kunst.

Die 9 Künstler\*innen, mit denen gemeinsam die Idee zu der vorliegenden Mappe, unserer „Special Edition“, entwickelt wurde, spiegeln die Vielfalt der Künstler\*innen wider, die der KunstSalon in den letzten Jahren gefördert hat. Sie soll in erster Linie Lust machen, eine der angebotenen Arbeiten für sich in den eigenen vier Wänden zu haben.

Und sie zeigt: Kunst ist nie umsonst. Sie lohnt sich immer.

Zu allen Arbeiten finden sich Kontaktdaten als Online-Links, auf die Sie klicken können; die Verkäufe gehen direkt über die Künstler\*innen.

Herausgegeben von:

**KUNSTSALON**

KunstSalon Köln e.V.  
Brühler Str. 11-13  
50968 Köln  
www.kunstsalon.de

Gestaltung:  
Hans Diernberger

**Office for Tree Migration (OTM)**

Schild, Alu-Prägedruck, 30 cm x 20 cm x 5 mm  
signierte unlimitierte Auflage, mit Zertifikat auf der Rückseite

180 €

Kontakt  
[otm@ffur.de](mailto:otm@ffur.de)  
[www.ffur.de](http://www.ffur.de)

Agnes Meyer-Brandis

Villa Aurora-Stipendium 2010

Objekt aus dem Projekt „Office for Tree Migration (OTM)“, einer Art Meta-Installation und andauernden künstlerischen Forschung von Agnes Meyer-Brandis. Das OTM untersucht aus Sicht der Kunst die Situation der Bäume in Zeiten eines Klimawandels, der schneller vonstatten geht, als es den Wäldern gegeben ist, zu wandern und sich neue Territorien zu erschließen. Es ist Plattform für die teils poetischen, teils absurden Versuche der Künstlerin, den Bäumen das Laufen beizubringen.

Weitere Infos unter: [www.ffur.de/otm](http://www.ffur.de/otm)



*Fenster (Neptun Technologies) (2017)*  
Inkjet-Print  
29,7 x 21 cm, ungerahmt  
Unikat innerhalb einer Serie von 10 + 2 A.P.

450 €

Kontakt  
[mail@alexgrein.de](mailto:mail@alexgrein.de)  
[www.alexgrein.de](http://www.alexgrein.de)

Alex Grein

Fotografiepreis 2019

Alex Grein \*1983  
hat als Meisterschülerin bei Andreas Gursky an der  
Kunstakademie Düsseldorf studiert. Ihre Arbeiten wurden unter  
anderem in der Spinnerei Leipzig, im KIT – Kunst im Tunnel und  
in der Sammlung Philara in Düsseldorf gezeigt.



**SCHOLLE (2005)**

Wand/Deckenarbeit ca. 40 x 40 x 30cm  
Epoxy auf Styropor-Kern, Farbe mit Reflektorperlen, Baumwolle  
99 Exemplare

750 €

**Kontakt**

[info@kaiserkunst.de](mailto:info@kaiserkunst.de)  
[www.kaiserkunst.de](http://www.kaiserkunst.de)

Die Edition SCHOLLE entstand erstmals 2005 als eine Vision. Als Künstler fühlte ich mich damals wie ein Klimaforscher auf einer Scholle in den unendlichen Meeren, der von der Strömung umhergetrieben wird und in seinem kleinen Zelt an der Erkenntnis arbeitet, während die Meererwärmung an seiner Basis nagt. Was ich nicht wusste ist, dass es tatsächlich eine international besetzte russische Driftstation auf einer Eisscholle im Nordpolarmeer gab, wo Biologen und Physiker Forschung betrieben. Darauf standen rote Zelte und Container.

2007 dann wurde ich zum Kunstprojekt ATOLL auf dem Baldeneysee in Essen anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt 2010 ausgewählt. 30 internationale Künstler waren eingeladen, Konzepte zu entwickeln, die dort Kunst und Energie thematisieren. Zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut realisierte ich am Ende eine von 4 Inseln. 3 Monate trieb mein 500 m<sup>3</sup> großer ICEBERG auf dem See und konnte mit Treetbooten angelandet werden. Im Inneren des ICEBERG vermittelte eine Medieninstallation in einem Container Daten der Forschungsstation PALAOA aus der Antarktis. Meine Vision wurde Realität.



## Kontakt

[hans.diernberger@gmx.net](mailto:hans.diernberger@gmx.net)

[www.hansdiernberger.de](http://www.hansdiernberger.de)

**Brüder** (2020)  
C-Print, ungerahmt  
65 x 46 cm  
signierte Edition 15+2AP

**750 €**  
zzgl. Rahmen + Versand

Nino und David sind Brüder. Das Bild entstand eine Woche vor Ninos Mastektomie, die er mittlerweile gut überstanden hat. Dieses Bild und die Zusammenarbeit mit Nino sind mir besonders wichtig, wegen der vielen Fragen, die es aufwirft: Angefangen von der Doppelmoral über die Sichtbarkeit von nackten Oberkörpern bis hin zur Infragestellung des gängigen binären Geschlechtssystems.

Hans Diernberger (\*1983) studierte Medienkunst an der Kunstschule für Medien, Köln und absolvierte einen Masterstudiengang in Fine Arts am Goldsmiths College, London. Er lebt und arbeitet mit dem Klangkünstler Will Saunders in Köln, gemeinsame Ausstellungen im GLASMOOG Köln, Japanisches Kulturinstitut Köln, Goethe-Institut Salvador (Bahia) Brasilien, Mimosa House London, Yumikobo Gallery Tamashima, Japan.



Kontakt  
[mail@johannespost.com](mailto:mail@johannespost.com)  
[www.johannespost.com](http://www.johannespost.com)

*StanSkull/BigPandaInc* (2020)  
Lack auf C-Print  
16,5 x 13,5 cm (gerahmt: 24 x 30 cm)  
Ed. 10 +2AP  
From Series Tech Companies on Skulls

450 €

Johannes Post,\*1983 in Neuss,  
studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, sowie  
der Kunsthochschule für Medien Köln. Seine Arbeiten wurden  
u.a. gezeigt in den Deichtorhallen Hamburg, Museum für  
Fotografie Berlin, Kunsthalle Düsseldorf, Museum Morsbroich  
und der Bundeskunsthalle in Bonn.



Kontakt  
moritzkarweick@gmail.com  
[www.moritzkarweick.com](http://www.moritzkarweick.com)

Abb. 1: *Bewegtes Salz* (2020)  
Keramik (Relief)  
HxBxT: 25 x 30 x 4 cm  
Unikat  
**Nicht mehr verfügbar**

Abb. 2: *Tournesol* (2020)  
Keramik  
HxBxT: 44 x 21 x 13cm  
Unikat  
**Nicht mehr verfügbar**

Abb. 3: *Equivalent* (2020)  
Keramik  
HxBxT: 42 x 15 x 19cm  
Unikat  
**Nicht mehr verfügbar**

Der in Berlin lebende und arbeitende, 1989 in Witten geborene Bildhauer Moritz Karweick, untersucht in seinen Skulpturen das Zusammenspiel von Material, Form und Konstruktion. Er spürt den Eigenschaften, die den von ihm genutzten Materialien inne liegen, nach und lässt das „Wie“ etwas gemacht ist hervortreten. Die Antwort auf die Fragen, die seine Arbeiten evozieren, finden sich genau in diesem „Wie“.

Seine Arbeiten waren u.a. im Museum Folkwang Essen, Museum Kunstpalast Düsseldorf, KIT / Kunst im Tunnel Düsseldorf, Mirko Mayer Galerie Köln, Daniel Marzona Galerie Berlin, Luis 21 Galerie Palma Spanien zu sehen.

**Nicht**

1.



2.



3.





## Kontakt

[lachenmann@gmx.net](mailto:lachenmann@gmx.net)

[www.lachenmann.net](http://www.lachenmann.net)

### ***Vanitas-Stilleben*** (2020)

Epson Traditional Professional Paper Silk  
Rahmung durch graue Umrandung visualisiert  
40 x 60 cm (reines Motiv)  
mit 1,5 cm weißem Rand umlaufend (43 x 63 cm)  
Ed. XII + II AP (Editionsnummern II–V erwerbbar)

Einzelnes Motiv: **780 €**

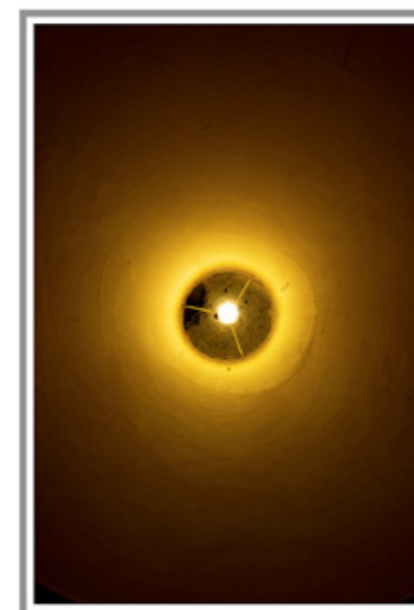
3er-Set: **2100 €**

jeweils zzgl. MwSt. (5%), Versand + Rahmen

Ob es die im Wasserglas befindliche Schnitt-Rose (mit ihren angefressenen Blättern) ist, deren Lebensdauer kurz sein wird, oder der hingekritzelte Schriftzug an der Wand einer Kreuzberger Arztpraxis, in meinem Verständnis visualisieren die Motive nicht nur aktuelle Aspekte der derzeitigen COVID-19-Situation, sondern thematisieren darüber hinaus allgemeingültige Ansätze der menschlichen Existenz.

Philipp Lachenmann (1963\* München), studierte Film (Hochschule für Film und Fernsehen HFF), Kunstgeschichte & Philosophie (Ludwig-Maximilians-Universität) in München und absolvierte 2003 ein Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien (KHM) Köln. Seine Werke sind in Ausstellungen und auf Filmfestivals zu sehen, u.a. MIT Short Film Festival, Boston, IFFR Rotterdam, SFIFF San Francisco, NYFF New York, HKIFF Hongkong, sowie der Shanghai-Biennale, Gropius-Bau Berlin, Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart Berlin, Deichtorhallen Hamburg, Pinakothek der Moderne, München.

Lachenmann arbeitet in Berlin und Los Angeles.



Kontakt  
sarahszczesny@hotmail.com

**“An Invisible History“ (2020)**  
Edition von 11 Unikaten  
(blue, bluemint, green, mint, orange, pink,  
red, roséblue, roségreen, rosérosé, yellow)  
Laserprints  
je 29,7 x 42 cm  
signiert/datiert

**je 650 €**

Die Serie “An Invisible History” ist den bislang nicht genug beachteten Pionierinnen der Animationsgeschichte wie Mary Blair, Retta Scott und Bianca Majoli gewidmet, deren Arbeit die frühen Jahre der Walt Disney Fabrik maßgeblich geprägt haben.

Szczesnys Arbeitsweise der Zerlegung und Verzerrung von Bildmaterial kennzeichnet ihre Malerei- und Video-Arbeiten. So untersucht sie die Existenzbedingungen der Malerei, indem sie durch experimentelle Eingriffe die Mediumsgrenzen dehnt – beispielsweise entsteht über den Einsatz von Gif- und Loop-Techniken eine Multidimensionalität, die der Malerei Bewegungscharakter verleiht und sie so in der Tradition von Cartoons verortet.

Sarah Szczesny, geboren in Starnberg, lebt und arbeitet in Köln.  
2000-2005 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf.

2019 | „Pastel Succubus“, Neuer Aachener Kunstverein  
„Phantom Kino Ballett“ (mit Lena Willikens),  
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf  
2014 | „Who Framed Sarah Szczesny?“, MINI/Goethe-Institut  
Curatorial Residencies, Ludlow 38, New York  
2010 | „Cabin Fever Press“, Galerie Cinzia Friedlaender, Berlin



Kontakt  
[mail@tilmanpeschel.de](mailto:mail@tilmanpeschel.de)  
[www.tilmanpeschel.de](http://www.tilmanpeschel.de)  
[www.totalverlag.com](http://www.totalverlag.com)

*Lumpty-Bumpty* (2020)  
C-Prints/ Eiweißblasurfarbe  
12 Unikate, 30 x 24 cm

je 180 €

Tilman Peschel, geboren in Freiburg, studierte von 1998-2003 an der Kunsthochschule für Medien in Köln. 2006-2009 war er Gründungsmitglied des Kunstraum Blast Köln. 2016 gründete er mit Tamara Lorenz den Totalverlag, Köln für Künstlerbücher und Editionen in kleinen Auflagen.

Tilman Peschels Bilder wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, z.B. im Taipei Fine Arts Museum, den Deichtorhallen Hamburg, im Gana Art Center in Seoul, im ZKM Karlsruhe, auf der Biennial of Photography in Liège, in der Akademie der Künste Berlin und der Artothek Köln.



